

FUHRENKAMP *Bote*

Internes Informationsblatt - Vervielfältigungen unterliegen dem Copy Right

BRUTVOGELKARTIERUNG:

Alarmierende Ergebnisse der Vogelerfassung in der Agrarlandschaft

Wegebau im Bürsteler Fuhrenkamp:
Viele Zusagen noch nicht eingehalten!

Fotoausstellung im Rathaus verlängert:
Neue Bilder mit
Landschaftsaufnahmen

Rest des Jahres noch voller Aktivitäten:
Termine für 2013 bitte notieren!

Prof. Dr. Mojib Latif hält Vortrag im Gymnasium Ganderkesee:
"Wir testen die Grenzen unseres Planeten!"

Liebe Mitglieder und Freunde des Fuhrenkamps,

Das letzte Jahr stand ganz im Zeichen unseres 10-jährigen Vereinsjubiläums und war deshalb durch besonders viele Aktivitäten gekennzeichnet. Höhepunkt war sicher die Feier im Rathaus am 4. November 2012 anlässlich der Ausstellung zu unserem Fotowettbewerb, den wir gemeinsam mit der regioVHS, dem Delmenhorster Kreisblatt (DK), dem Orts- und Heimatverein Ganderkesee und GanterArt veranstaltet haben. Die ca. 150 Gäste, darunter viele Vereinsmitglieder, erlebten eine gelungene Veranstaltung mit hervorragender musikalischer Begleitung und ausgezeichnetem Buffet, sowie vielen aussagekräftigen Bildern aus unserer Gemeinde, die im Rathaus ausgestellt wurden. Dafür sei allen beteiligten Vereinsmitgliedern herzlich gedankt. Auch die Resonanz in der Presse zu Ausstellung und Feier war sehr positiv!

Daneben gab es eine Reihe weiterer neuer Aktivitäten wie die 13-teilige Artikelserie zur ökologischen Gartengestaltung von Romy Villwock im DK und der Druck unserer Wanderwegbroschüre ("Von der Großen Höhe bis zum Huntepolder"), die bereits rege nachgefragt wird. Ein sehr arbeitsintensives Projekt wurde im letzten Jahr mit der Brutvogelerfassung in Angriff genommen. Im Verlauf der näch-

sten drei Jahre sollen erstmals ca. 85 wichtige Brutvogelarten flächendeckend zusammen mit dem NABU erfasst werden. Davon versprechen wir uns eine Mobilisierung ornithologisch interessierter Bürger und wichtige Grundlagen für Naturschutzmaßnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.

Erfreulich ist auch die Entwicklung im Bereich Klimaschutz. Inzwischen wurde gemeinsam mit der Gemeinde Dötlingen der Klimaschutzmanager, Lars Gremłowski, eingestellt, um das umzusetzen.

Mit dem Windpark im Hohenböckener Moor und der Bebauung im Schlutter Wald wurden zwei aus ökologischer Sicht sehr fragliche Eingriffe zusammen mit dem NABU verhindert. Dabei halfen im Hohenböckener Moor auch die von Manfred Knocke erhobenen Brutvogel-daten. Völlig überraschend kam es Anfang Juni auch zu einer Auseinandersetzung über den Wegebau im Bürsteler Fuhren, der durch einen aus unserer Sicht befriedigenden Kompromiss beendet wurde. Besonders erfreulich ist, dass diese auch überregional beachtete Auseinandersetzung dazu geführt hat, dass in anderen niedersächsischen Waldgebieten sensibler mit dem Thema "Wegebau in Erholungsgebieten" umgegangen wird.

Auch an Maßnahmen ist einiges passiert. So wurden Pflegeeinsätze im Bürsteler Fuhren und in Rethorn durchgeführt, mindestens fünf Kleingewässer durch die Gemeinde in unserem Vereinsgebiet angelegt und vom Ochtumverband erste gewässerverbessernde Maßnahmen an der Dumbäke durchgeführt.

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten in diesem Jahr wird auf der Erfassung der Waldvögel sowie auf der Herausgabe der Broschüren "Naturdetektive" und "Mehr Natur im Garten" liegen sowie auf dem Mitwirken am Runden Tisch Natur (u.a. Kiebitzgeleeschutz, Acker-randstreifen, Öffentlichkeitsarbeit). Wir könnten sicherlich noch sehr viel mehr machen, wenn sich weitere Aktive für einzelne Projekte melden. Aufgabenfelder sind die Brutvogelerfassung (z.B. auch Erfassung und Markierung von



Vereinsvorsitzender
Dr. Klaus Handke

Kiebitznestern), die Betreuung von Schulklassen und Kindergartengruppen auf ca. 2-stündigen Exkursionen (hier sind besonders Pädagogen gefragt), der Bau von Nistkästen und -hilfen, Organisation und Durchführung von Pflegemaßnahmen und sowie die Einrichtung eines Arbeitskreises, der sich mit den Planungen zur B212 befasst. Diese Planungen sind auch für die immer noch mögliche Südtangente von Bedeutung.

Wer Interesse und Zeit hat, hier mitzuwirken, kann sich gern bei uns melden. Wir würden uns über Mithilfe sehr freuen!

Ihr

Klaus Handke

IMPRESSUM

Der Fuhrenkamp-Bote ist ein Informationsmedium des Fuhrenkamp-Schutzverein e. V. Riedenweg 19 27777 Ganderkesee Tel.: 04222 - 70173

Veröffentlichungen - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung!

Redaktionsmitglieder:
Klaus und Pia Handke, Hartwig Lambracht, Hartmut Lammert, Hajo Schöne

Schlussredaktion: Hajo Schöne

www.fuhrenkamp-schutzverein.de

Seltener Gast in unseren Gärten!
Ein Sperber auf der Terrasse bei Marianne Pöhlsen am Marderweg





**Prima Klima holt Prof. Dr. Mojib Latif für einen Vortrag nach Ganderkese:
"Wir testen die Grenzen unseres Planeten!"**

Organisatoren v.l.n.r.: A. Kollege (Jugendparlament), Prof. Dr. J. Warrelmann (Prima Klima), M. Schöne (Klimaschutzbeauftragte LK OL), L. Gremowski (Klimaschutzmanager GAN), Prof. Dr. M. Latif (G. Helmholtz Zentrum, Kiel), R. Schütze (regio-VHS), Dr. R. Richter (Gymn. GAN), H. Lammert (Prima Klima), F. Eger (Landrat LK OL)

Nach jetzt sechs Jahren gehen die Bemühungen um Aufklärung zum brennenden Thema "Klimawandel" und die Notwendigkeit der Energieeinsparung und Energieproduktion von erneuerbaren Ressourcen unvermindert weiter.

Zum 7. Mai 2013 hatte das Aktionsbündnis Prima Klima Prof. Dr. Mojib Latif für einen Vortrag in der Aula des Gymnasiums gewinnen können. Professor Latif ist Leiter des Forschungsbereiches Ozeanzirkulation und Klimadynamik am Geomar Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung in Kiel. Er ist renommierter Autor einer Reihe von Büchern und Veröffentlichungen zum Thema und wurde vielfach international ausgezeichnet.

Die Veranstaltung mit Prof. Latif wurde in Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Ganderkese vorbereitet und so waren dazu auch alle fünf Klassen der Jahrgangsstufe 10 eingeladen. Die regelmäßigen Besucher unserer Veranstaltungen und eine große Zahl weiterer Interessierter erfuhren in etwa einer Stunde alles über die Klimaproblematik. Mojib

Latif referierte wie gewohnt allgemeinverständlich u. a. über das Problem der klimaschädlichen Gase, der menschlichen Einwirkung hierzu, der Knappheit fossiler Brennstoffe, den Folgen des ungebremsten Wachstums und ging ebenso auf den sehr langen Winter in diesem Jahr ein. Ein Seitenhieb ging dabei auch in Richtung von Politik und Wirtschaft, die er anmahnte die langfristige Wirkung des Klimawandels nicht zu unterschätzen und jetzt gegenzulenken. Die Technologien hierfür seien bereits entwickelt - es bedürfe jedoch des politischen Willens. Zitat: **"Wenn das Klima eine Bank wäre, wäre es schon längst gerettet!"** Im Anschluss wurden zunächst die Fragen der Schüler berücksichtigt, die sich bereits vorab intensiv mit dem Thema im Unterricht befasst hatten.

Wir sind erfreut über die Initiative des Landkreises, auch ein integrierte Klimaschutzkonzept zu er-

stellen. Der Antrag auf Förderung läuft und wird vermutlich gegen Ende des Sommers genehmigt. Diese Maßnahme wird von Prima Klima und Bürgerforum "100% erneuerbare Energie im Landkreis Oldenburg" begrüßt. Ganderkese hat mit seinem Klimaschutzkonzept sicher auch als ein positives Beispiel gewirkt.

"Prima Klima" ist um Vernetzung mit anderen Gruppen und Vereinen bemüht und die Initiative des Fahrenkamp-Schutzvereins wird voll unterstützt. Es gibt viele Ideen und einige gute Ansätze für eine Ausweitung unserer Aktivitäten und wir sind in erfreulich guter und enger Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanager und der Verwaltung bemüht, das Thema Klima und (erneuerbare) Energien in Ganderkese weiterhin voranzutreiben. Aber darüber werden wir dann ausführlicher im nächsten Boten berichten.



Prof. Latif - referierte in gewohnt verständlicher Art

Bürsteler Fuhrenkamp kaum noch widerzuerkennen!

Runder Tisch hat neue Mitglieder!

Arbeiten an "Fingertipp und Daumengrün" sind vorerst abgeschlossen

In dieser Gesprächsrunde, die 2007 eingerichtet wurde und sich aus Mitgliedern der Gemeinde, Jagd, Landwirtschaft und Naturschutz besteht, haben sich personelle Veränderungen ergeben. Die Mitglieder Westermann, Sprung, Osterloh (sen.)

und Knocke sind ausgeschieden. Neue Mitglieder wurden die Herren Osterloh (jun.), Wübberhorst, Fingerhut und Schütte. Dieser Wechsel bedeutete erst einmal einen gewissen Umbruch. Mittlerweile sind wir aber auf einem erfolgversprechenden Weg. Es wurde beschlossen, schon in diesem Jahr zwischen B 212 und Mittelhoop ein Randstreifenprojekt umzusetzen. Die Landwirte unterstützen in der Presse offiziell das Gelegeschutzprojekt für den Kiebitz. Erste Nester wurden im April markiert. Darüber hinaus wurde beschlossen, dass wir in diesem Jahr in

der Presse gemeinsam zu Themen aus Umwelt und Landwirtschaft (z.B. Gelegeschutz, Düngung, Maisanbau und Wegeseitenränder) alle zwei bis drei Wochen informieren wollen.

Durch die maschinelle Unterstützung von Landwirt Jan-Bernd Meyerholz konnten wir auch die Gehölzentfernung in der Sandgrube Fingertipp und Daumengrün in diesem Frühjahr vorläufig abschließen. Zukünftig soll diese Fläche regelmäßig "gegrubbert" (Lockerung des Bodens) werden, um hier die weitere Bildung von Sandrasen zu fördern.

Positive Entwicklungen im Süden der Gemeinde

Sichtbare Erfolge unserer Arbeit im südlichen Vereinsgebiet

Von Parkbänken, Lehrschildern und Maßnahmen an der Dummbäke

Aufmerksame Wanderer und Radfahrer werden im Süden einige Veränderungen bemerken.

Der Fuhrenkamp-Schutzverein hat auf Anregung von Mitgliedern aus der Straße "Am Bienenschauer" im Gedenken an Hans Siedenburg dort eine weitere Bank aufstellen lassen. Viele Bewohner des Wohnparks "Am Fuchsberg" nutzen die Straße für einen kleinen Spaziergang. Die neue Bank steht am Ende der Straße und wir hoffen, dass sie von vielen

genutzt wird. Endlich sind auch die von unserem Verein gestalteten und bezahlten Schilder fertig, die in den nächsten Wochen am Ganterteich und an der Dummbäke aufgestellt werden. Inzwischen ist in der Gemeinde auch ein Kleingewässerprogramm umgesetzt worden. Allein fünf Gewässer sind in unserem Vereinsgebiet entstanden. Schilder machen auf diese Kleingewässer aufmerksam. Südlich von Hestern führt am "Kiekpadd" ein Bohlenweg zu einem ausgebaggerten Schlatt.

Besonders erfreulich ist auch die Umsetzung erster Maßnahmen aus dem Dummbäke-Konzept. Nördlich der Dummbäke wurden - finanziert durch die Gemeinde und betreut vom Ochtumverband - zwei Sohlabstürze ökologisch so gestaltet, dass sie für wandernde Fische kein Hindernis darstellen. Südlich des Landheimes Immer am Havekoster Sand wird zurzeit durch die Gemeinde ein einförmiger Nadelholzbestand in einen naturnahen Laubholzbestand umgewandelt.



Neue Bank "Am Bienenschauer" in Gedenken an unseren Ehrevorsitzenden Hans Siedenburg



Sohlgleiten an der Dummbäke sollen Fischen eine leichtere Wanderung ermöglichen!

Bürsteler Fuhrenkamp kaum noch wieder zu erkennen!

... und das Schlimmste wurde sogar noch verhindert!

Viele Zusagen von Niedersächsische Landesforsten allerdings noch nicht eingelöst

Nach dem Wegebau gab es - wie schon berichtet - Protest der Ganderkeseer Bürger. In intensiven Gesprächen versprach die Forstverwaltung, Ausgleichmaßnahmen durchzuführen. Nachdem im Winter nun intensiv Bäume gefällt wurden, ist der Wald ist jedoch kaum noch wieder zu erkennen. Auch sind die Wege an vielen Stellen immer noch zerfahren. Das Glätten der Wege Ende April war leider nur bedingt erfolgreich. Zudem wurden von den zugesagten Ausgleichmaßnahmen bisher leider nur wenige angegangen. Das trägt zu einer gewissen Enttäuschung bei, doch wir geben nicht auf und haken weiter nach!

Rückblick auf die Jahreshauptversammlung 2013

Jubiläumsjahr war voller erfolgreicher Aktivitäten

Dr. Klaus Handke referierte über Erkenntnisse aus der Brutvogelkartierung in der Agrarlandschaft

Auf der Jahreshauptversammlung im April 2013 berichtete Klaus Handke von den Ergebnissen der Kartierung von Brutvögeln der Agrarlandschaft in der Gemeinde Ganderkese, die im letzten Jahr durchgeführt wurde. Diese Bestandsaufnahme ist ein Teilprojekt einer auf mehrere Jahre angelegten Zusammenarbeit mit dem NABU, das in 2013 auch die Vögel der Wälder: (z.B. Mittelspecht, Schwarzspecht, Hohltaube) und in 2014 Vögel der Feuchtgebiete, Heiden und andere Sonderbiotope (z.B. Zwergtaucher, Gebirgsstelze, Uferschwalbe) sowie in Siedlungsgebieten (z.B. Türkentaube, Dohle, Schleiereule) erfassen soll. Für 2015 ist dann die Auswertung der Kartierung geplant, die in einer Zusammenfassung in Buchform enden soll. Als Überraschung gilt die Neuansiedlung des Steinkauzes im Untersuchungsgebiet. Erwähnenswert ist auch die

Ausbreitung von Schwarzkehlchen und Nilgans. Feuchtwiesenvögel finden sich hingegen nur noch im Hohenböckener Moor in geringer Arten- und Individuenzahl (Braunkehlchen, Großer Brachvogel und Uferschnepfe). Viele Arten haben nur noch geringe Bestände wie Braunkehlchen, Neuntöter, Heidelerche, Nachtigall und Wiesenpieper. Besorgniserregend ist der Bestandsrückgang früher häufiger Arten wie Feldlerche, Kiebitz und Rebhuhn. Insgesamt Rückgänge um mehr als 75%! Die Bestände konzentrieren sich auf die Marschen, das Delmetal sowie den Westen und Süden der Gemeinde.

Dem Vortrag vorausgegangen war der Bericht des Vorstands über die Aktivitäten des vergangenen Jahres. So z. B. über den mit 598 eingereichten Bildern erfolgreichen Fotowett-

bewerb "Unsere Gemeinde im Bild", der anlässlich der Feier des 10-jährigen Bestehens des Fuhrenkamp-Schutzvereins am 4. November 2012 im Rathaus prämiert wurde. Ausgewählte Bilder kamen dabei im Rathaus der Gemeinde zur Ausstellung und wurden am 10. April 2013 durch neue Bilder zum Thema Landschaften "aufgefrischt". Als Erfolg zu verbuchen war auch die Broschüre "Wanderungen durch reizvolle Natur", die anschaulich 11 Wanderungen um Ganderkese und Hude beschreibt. Für eine Schutzgebühr von 2 Euro kann sie an vielen Stellen, so z.B. im Rathaus und natürlich beim Vorstand, erworben werden.

Berichtet wurde auch über die vielen Aktivitäten des Vereins rund um den Erhalt und die Pflege der uns umgebenen Natur, über die wir natürlich auch im Boten regelmäßig berichten.

Mit offenen Augen durch die Natur

Haben Sie auch etwas besonderes beobachtet? Dann melden Sie sich doch bitte beim Vorstand und wir berichten gern darüber!

Einen ausgewachsenen Seeadler beobachtete Pia Handke am 5. März 2013 am Riedenweg. Diese Art breitet sich aus und wird schon regelmäßig entlang der Weser beobachtet, ist im Gemeindegebiet aber bisher sehr selten. Einen Seidenschwanz sah Klaus Handke am 19. Februar 2013 am Riedenweg an einem Futterhaus. Diese Art tritt nur sehr unregelmäßig als Wintergast auf. Ungewöhnlich war auch die Beobachtung singender Birkenzeisige im Bürsteler Führen Ende April. Ob diese Art dort brütet, müssen die nächsten Wochen zeigen. Eine völlig überraschende Beobachtung machte unser Mitglied Jochen Röer am 6. April am Sportplatz westlich des Eichhörnchenwegs in Ganderkesee. Er fotografierte einen ausgewachsenen und unberingten Mandschurenkranich.

Wenige Tage später wurde der Vogel aus Wildeshausen gemeldet. Vermutlich der gleiche Vogel erregte bei Kleve die Aufmerksamkeit der Vogelbeobachter. Diese Art ist sehr selten und brütet im Osten Chinas und in Japan. Sie wurde noch nie in Europa registriert. Vermutlich handelt es sich um einen Gefangenschaftsflüchtling, dafür spricht schon die Vertrautheit des Vogels. Sehr spät waren in diesem Jahr die Moorfrösche aktiv. Erst um den 15. April zeigten sich im Süden wieder die prächtig blau gefärbten Männchen.

Wegen des ungewöhnlich kalten März erlebten viele Ganderkeseer ein besonderes Naturschauspiel!



Ein Mandschurenkranich - beobachtet von Jochen Röer - in der Nähe des Sportplatzes

Tausende rastende Kiebitze hielten sich auf unseren Äckern und Wiesen auf, oft in der Nähe von Siedlungen und auf frisch gegüllten Flächen. Angesichts der kalten Witterung hatten sie dabei große Probleme, Nahrungstiere zu finden. Erst mit den ansteigenden Temperaturen löste sich der "Stau" dann auf und die Tiere zogen weiter.

Aktion Saubere Landschaft

... von Schnapsflaschen bis Möbelkataloge

Vereinsmitglieder machten auch 2013 wieder den Führenkamp sauber

Am Samstag, 13. April 2013, hat sich unser Verein zum wiederholten Mal an der "Aktion Saubere Landschaft" beteiligt. Ca. zwei Stunden lang sammelten sie den herumliegenden Müll. Am Ende hatte jeder aktive Teilnehmer mindestens einen gefüllten Sack voller Müll aufgelesen. Besonders aufgefallen war dieses Jahr wieder eine nicht unerhebliche Menge an leeren Alkoholflaschen, die achtlos rechts und links der Wege "entsorgt" wurden. Auch Austräger

von kostenlosen Anzeigenblättern und Werbekatalogen scheinen den Führenkamp als schnelles "Endlager" für ihre zu verteilenden Drucksachen entdeckt zu haben. So konn-



Vereinsmitglieder vor der Säuberungsaktion in Bürsteler Führenkamp ... und umzu!

ten die Akteure diese "Depots" nur durch den späteren Einsatz von PKWs auflösen und ihre eigenen Grünen Tonnen damit füllen. Allen Zeitgenossen, die sich hier angesprochen fühlen, gilt wiederum unser Appell, unsere Natur nicht als billige Müllhalde verkommen zu lassen und ihren Abfall in den dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen. Unser mehrjähriger Einsatz im Rahmen der Aktion Saubere Landschaft zeigt jedoch auch, dass nach den Grundreinigungen früherer Jahre nunmehr wohl nur noch der Dreck der letzten zwölf Monate aufzulesen ist - aber auch diese Mengen sind einfach noch zu viel zu viel!

Alarmierender Rückgang von Brutvögeln

Ohne Gelegeschutz hat der Kiebitz bei uns kaum noch eine Chance erfolgreich zu brüten



Ein Kiebitzpulli - ohne Schutzmaßnahmen wenig Überlebenschance

In diesem Jahr wurden ca. 20 Brutvogelarten der Agrarlandschaft von ca. 20 Mitgliedern unseres Vereines und des NABU sowie interessierten Naturfreunden flächendeckend im Gemeindegebiet erfasst. Ziel war es, wichtige Daten für Naturschutz und Öffentlichkeitsarbeit zu erfassen und Menschen für die Natur zu begeistern (Nachwuchsförderung). Eine vergleichbare Kartierung gab es im Gemeindegebiet noch nie! Die Organisation erfolgte durch Klaus Handke (fachliche Betreuung) und Hans Fingerhut (Organisation), für die kartographische Aufbereitung war Hartwig Lambracht verantwortlich. Der Aufwand ist mit ca. 1000 Stunden für Beobachtungen im Gelände und ca. 200 Stunden für Auswertungen beachtlich. Neben der Kartierung gab es auch regelmäßige Treffen und Exkursionen zur Qualifizierung der Mitwirkenden. Die ganze Kartierung erfolgt nach einheitlichen Standards, die bundesweit verbindlich sind.

Alle 20 Vogelarten konnten im Gemeindegebiet nachgewiesen wer-

den, darunter Raritäten wie der Große Brachvogel, die Bekassine, die Uferschnepfe und als Überraschung erstmals im Gemeindegebiet der Steinkauz. Überraschend weit verbreitet ist die Nilgans mit mindestens 9 Paaren - ein "Neubürger" - sowie das Schwarzkehlchen mit knapp 50 Paaren. Letztgenannte Art profitiert von der Erwärmung und breitet sich in Norddeutschland stark aus. Verbreitet ist auch der Gartenrotschwanz mit über 100 Paaren. Zu den seltenen Arten zählen Braunkehlchen (2 Paare), Heidelerche (3 Paare), Wiesenpieper (12 Paare), Neuntöter (5 Paare) und leider auch das Rebhuhn (noch ca. 11 Paare). Noch brüten auch mindestens 120 Paare Feldlerchen und ca. 90 Paare Kiebitze im Gemeindegebiet.

Allerdings ist der Bestand rückläufig. So nahm der Bestand des Kiebitz im 27 km² großen Süden der Gemeinde im Zeitraum von 2005 bis 2012 von 20 bis 25 Paare auf nur noch 4 Paare und der Bestand der Feldlerche von ca. 50 Paare auf ca. 15 ab. Noch deutlicher war der Rückgang beim Rebhuhn (von 16 auf 2 Paare). Ohne bestandsichernde Maßnahmen wie Gelegeschutz und Feldlerchenfenster haben Agrarvögel derzeit wenig Perspektive! Besonders stark konzentrieren sich die Vögel der Wiesen und Äcker in der Marsch, insbesondere im Hohenböckener Moor sowie im Süden und Südwesten der Gemeinde. Bei der Diskussion um eine Windparkplanung im Hohenböckener Moor, waren unsere aktuellen Daten sehr hilfreich.

In diesem Jahr wird die Kartierung mit der Erfassung der Waldvögel fortgesetzt. Wer dabei mithelfen will, melde sich bitte bei Klaus Handke oder Hans Fingerhut (NABU).

Mit vielen Händen viel erreicht

Zusammenarbeit mit anderen Vereinen zeigt weiter Früchte

Auch in diesem Winter wurden wieder einige Arbeitseinsätze durchgeführt. Zusammen mit dem NABU wurde zunächst der Weg zu deren Schlatt im Süden der Gemeinde freigeschnitten. Darauf folgte dort ein Entkusseln des kleinen Schlatts. In einem weiteren Einsatz wurde dann der südliche Bereich des großen Schlatts von Bäumen befreit.

In der Sandgrube "Fingerprint und Daumentipp" in Rethorn konnte die Arbeit zu einem vorläufigen Abschluss gebracht werden. Alle größeren Gehölze sind nun abgeschnitten, und auch viele Wurzeln sind durch den Maschineneinsatz von Landwirt J.-B. Meyerholz entfernt worden. Durch eine gute Zusammenarbeit von Ortsverein Rethorn, NABU und Fuhrenkamp-Schutzverein konnte hier viel erreicht werden.

Auf der Heidefläche im Bürsteler Fuhrenkamp wurde bisher noch nicht gearbeitet, da wir warten wollten bis Birken und Faulbaum ausgetrieben waren. Dort wird der Arbeitseinsatz am 25. Mai 2013 erfolgen.



Heidefläche im Bürsteler Fuhrenkamp - Ende Mai soll es hier weitergehen!

Fotoausstellung im Rathaus verlängert

Ab April 2013 Landschaftsaufnahmen aus Ganderkesee zu sehen



Der Lichthof im Ganderkeseer Rathaus zeigt neue Bilder aus unserem Fotowettbewerb vom letzten Jahr

Im Rahmen seines 10-jährigen Vereinsjubiläums veranstaltete der Fuhrenkamp-Schutzverein zusammen mit dem Delmenhorster Kreisblatt, mit GanterArt, dem Orts- und Heimatverein Ganderkesee und der regioVHS einen Fotowettbewerb zum Thema "Ganderkesee - unsere Gemeinde im Bild". Prämiert bzw. im Rathaus ausgestellt wurden daraufhin die besten Bilder, die eine gewisse Wiedererkennbarkeit der Gemeinde in sich trugen. Wegen des regen

Zuspruchs wird diese Ausstellung nun bis zum 20. Februar 2014 verlängert. Da mehr "gute" Bilder eingesendet wurden, als aufgehängt werden konnten, wurde auf Anregung der Bürgermeisterin beschlossen, die Ausstellung mit neuen Fotos fortzusetzen. Dieser zweite Teil der Fotoausstellung mit Bildern, die nun vor allem Landschaften zeigen, ist vom 10. April - 2. August 2013 in den Gängen des Lichthofs im Ganderkeseer Rathauses zu sehen.

Die Redaktion in eigener Sache!

Fuhrenkamp-Bote im neuen Format?

Ob A4 oder A5 - das ist hier die Frage!

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Fuhrenkamp-Schutzvereins hat der Vorstand entschieden, den Fuhrenkamp-Boten im DIN A4 Format herauszugeben. Hierdurch sollte ein einducksvolles Schlaglicht auf die vielen Errungenschaften der letzten Jahre geworfen werden. Allerdings zeigte sich auch, dass das A4 Format zu einer besseren Lesefreundlichkeit des Boten beitrug. Dennoch ist das

bewährte A5 Format natürlich für unsere Zusteller einfacher zu verteilen. So stellt sich dem Vorstand nun die Frage: "Was hätten Sie denn gerne?" Kostenmäßig ergibt sich nämlich hier nur ein kleiner Unterschied. Deshalb unsere Bitte an Sie; Schreiben Sie uns doch eine kurze Email und sagen uns, welches Format Ihnen am meisten zusagt - unter fuhrenkamp-schutzverein@web.de

TERMINE 2013

Mittwoch, den 22. Mai 2013,
19.00 - 21.00 Uhr

Exkursion:
Gartenvögel in Stenum

Sonntag, den 9. Juni 2013,
7.00 - 14.00 Uhr

Exkursion:
NSG Werderland in Bremen

Montag, den 8. Juli 2013,
6.00 - 16.00 Uhr (Tagesexkursion)

Exkursion:
Zu See- und Fischadler am Steinhuder Meer

Sonntag, den 4. August 2013,
14.00 - 17.00 Uhr

Exkursion:
Sandgruben in Ganderkesee

Sonntag, den 18. August 2013,
10.00 - 16.00 Uhr

Sommerfest am Ganterteich

Sonntag, den 15. September 2013,
9.00 - 17.00 Uhr (Tagesexkursion)

Exkursion:
Busfahrt durch's "Unbekannte Ganderkesee"

Sonntag, den 27. Oktober 2013,
9.00 - 15.00 Uhr

Exkursion:
Durch den Neuenburger Urwald

Sonntag, den 10. November 2013,
10.00 - 18.00 Uhr

Gantertach

Sonntag, den 17. November 2013,
10.00 - 14.00 Uhr

Exkursion:
Kraniche in der Diepholzer Moorniederung

Sonntag, den 17. November 2013,
ab 19.00 Uhr

Jahresendfeier
Ort wird noch bekannt gegeben